

Unsere Antwort auf die Wahlwerbung der „Freien Wählervereinigung“

Seit nunmehr zwei Wahlperioden , also seit 10 Jahren, gibt es in Königswartha uns, die „**Parteifreien Wähler**“, im Gemeinderat von Königswartha.

Als schwächstes Glied mit nur einem Gemeinderat sind wir trotzdem am „stärksten“ vertreten, denn Peter Klemmer, seit 2009 dabei, hat sich auf jede Sitzung des Gemeinderates umfassend vorbereitet und in den Sitzungen auch seine Meinung geäußert, ganz im Gegensatz zu so manch anderem Gemeinderat. So ist bzw. war es nicht ungewöhnlich, dass einige Gemeinderäte den Brief, der die Unterlagen zur Sitzung enthält, erst während dieser öffnen. Damit nicht genug, es gibt auch Gemeinderäte, die sich in öffentlicher Sitzung noch nie geäußert haben, also nur stumm ausharren und die Hand zum Beschluss heben, wenn der sogenannte „**Fraktionsvorsitzende**“ diese auch hebt.

Die Frage sei gestattet: Warum sitzen diese Menschen überhaupt im Gemeinderat? Für uns gibt es darauf nur eine Antwort: Sie oder Er wurde überredet, sich auf die Liste der jeweiligen Partei bzw. Wählervereinigung setzen zu lassen. Denn letztlich zählt jede Stimme auf der Liste. Am Wahlabend bilden die Stimmen auf jeder Liste ein Ergebnis. Aus der Liste mit den meisten Stimmen gehen am Ende die meisten Gemeinderäte hervor. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, dass ein Gemeinderat auch mit wenigen Stimmen in den Gemeinderat kommt und ein Kandidat auf einer anderen Liste, mit erheblich mehr Stimmen, außen vor bleibt. Dieses Sitzzuteilungsverfahren nennt sich D'Hondt'sches-Verfahren (nach dem belgischen Juristen Victor D'Hondt); bzw. Divisorverfahren mit Abrundung. Es ist eine Methode der proportionalen Repräsentation, um Wählerstimmen in Abgeordnetenmandate umzurechnen.

Aus diesem Grund hat z.B. die Freie Wählervereinigung die Möglichkeit ausgeschöpft, die anderthalbfache Anzahl von Kandidaten auf ihrer Liste zu rekrutieren.

Am Ende werden es aber „nur“ 16 Gemeinderäte sein, die nach der Wahl die Geschicke unserer Gemeinde für die nächsten 5 Jahre in die Hand nehmen.

Bereits diese Liste zeigt zum wiederholten Male, dass sich darauf Kandidaten befinden, die ohne Druck selbst niemals auf die Idee gekommen wären, eine Kandidatur zu wagen. Bereits hier sind Abhängigkeiten erkennbar.

Im Gegensatz dazu sind auf unserer Liste der „**Parteifreien Wähler**“ nur Kandidaten zu finden, die sich frei und ohne Druck für eine Kandidatur entschieden haben.

Wir fragen uns weiter: Warum hat die „Freie Wähler Vereinigung“, als „Stärkste Kraft“ im Gemeinderat (so bezeichnet sie sich selbst), bisher nicht das getan, was sie jetzt plötzlich tun will?

Unsere Antwort darauf ist: Ihnen ist bisher nichts eingefallen und nun haben sie unser Wahlprogramm studiert!

Wir freuen uns, dass unsere Ziele nun auch die Ziele der „Freien Wählervereinigung“ sind.

Übrigens: Im Gegensatz zu der „Freien Wählervereinigung“ halten wir unsere Bürgerinnen und Bürger nicht für dumm, denn sie wählen keine „Überschriften“, vielmehr werden sie bei denjenigen Kandidaten ihre Kreuzchen machen, denen sie vertrauen und denen sie zutrauen, hier etwas zu verändern, etc. zu verbessern.

Die „Freie Wählervereinigung“ hat auf ihrer Werbung u. a. das Wort „Wendehälse“ stehen. Auf welcher Liste seit nunmehr 20 Jahren ein Wendehals an erster Stelle steht, das haben die Wählerinnen und Wähler sicher schon längst entdeckt.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass so mancher Wendehals wieder einen Wendehals wählen wird; warum auch immer.

Unsere 3. Frage lautet: Warum prangert die „Freie Wählervereinigung“ die Verschwendung von Steuergeldern durch die Bundesregierung an, zumal wir jetzt keine Bundestageswahl haben?

Wir, die „**Parteifreien Wähler**“, prangern die Verschwendung von Steuergeldern in unserer Gemeinde an. Nur das macht Sinn, weil dem künftigen Gemeinderat die Entscheidung obliegt, für was Gemeinde-Geld ausgegeben wird.

Wir, die „**Parteifreien Wähler**“, mit unserem Kandidaten **Peter Klemmer** an der Spitze, freuen sich auf jeden Fall auf recht viele „Neue“ Gemeinderäte, die dann auch den Mund aufmachen, ganz im Sinne des Gelöbnisses, das sie zur konstituierenden Sitzung sprechen werden:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde Königswartha gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Möglicher Zusatz: *„So wahr mir Gott helfe.“*

**Wir, die „Parteifreien Wähler“,
sind die **Opposition** im Gemeinderat!**

Aus diesem Grund bitten wir die Wählerinnen und Wähler um **X X X**

Denn, ohne Opposition läuft gar nichts!